

ENSEMBLE AVITAL COHEN & CO

"Die Luft ist die Existenz aller Reichtümer der Welt."

Aus AIR NOTES © (2015) von Avital Cohen

Avital Cohen | Künstlerische Leitung

Suzanne Brunner-Veuve | Produktionsleiterin - [Biographie \(PDF\)](#)

Das interdisziplinäre Ensemble Avital Cohen & Co. möchte mit audiovisuellen Werken auf poetisch-künstlerische Weise für ein lösungsorientiertes Handeln in der Gesellschaft in Bezug auf Umwelt und Klima sensibilisieren und dieses fördern. Dies geschieht unter anderem durch inter- und transdisziplinäre Werke im musikalischen Kontext, die z. B. Umweltthemen als eigene musikalische Sprache darstellen. Klänge von Naturphänomenen wie Luft und Wind (wie in Air Notes von Avital Cohen) oder eines Schlammvulkans (Diapir von Serafin Aebli) entwickeln wir zu musikalischen Sprachen, die im künstlerischen Kontext als kreative Inspiration dienen, um die Verbundenheit zwischen Mensch und Natur zu verdeutlichen.

Wir integrieren sowohl visuelle als auch performative Elemente als integralen Bestandteil unserer musikalischen Sprache: Texte, Installationen, Licht und mehr. Durch die Akzentuierung spezifischer Eigenschaften der Natur entsteht eine musikalische Sprache, die nicht nur ihrer Zeit voraus ist, sondern auch als Medium für Lebensbausteine und künstlerische Darstellung dient.

Unser Ansatz ermöglicht es dem Publikum, kritische Ereignisse wie die Entwurzelung des Menschen und der Natur von ihrem Ursprung auf sinnliche Weise wahrzunehmen, indem abstrakte Phänomene in einer musikalischen Sprache eine audiovisuelle Stimme und Präsenz bekommen.

Wir bringen die Dringlichkeit unserer Zeit in eine poetische Form, die zum Befragen und Handeln anregt. Zum Beispiel begibt sich die Flötistin in Air Notes von Avital Cohen teilweise unter eine Plastiktüte und improvisiert unter Atemnot mehrstimmigen Vogelgesang, der elektronisch verstärkt und vervielfacht wird. Weil Natur und Mensch hier gespiegelt werden, wird deutlich, dass das Ersticken auch zu uns gehört.

Ein weiteres Beispiel aus unserem Repertoire ist Breath von Turkar Gasimzada. Dieses Werk handelt von Avital Cohens erfundenen musikalischen Sprachen des Atmens. Breath, Avital Cohen gewidmet, ist eine Solo-Oper, die bereits 2014 für Soloflöte und Licht komponiert wurde. Das Licht steht hier in einem musikalischen Dialog mit der Flöte. Die Flötistin verwendet den Theatertext von

Beckett und spricht und singt diesen, während sie spielt. In Becketts *Breath* gibt es auch visuellen «Müll» auf der Bühne, der hier auf eine Bühneninstallation mit Symbolen reduziert wird. Neben der Sprache des Atmens hat die Flötistin Avital Cohen in *Breath* neue Effekte erfunden und entwickelt, die das Publikum auch hier klanglich und performativ an die Schwelle zwischen Menschlichkeit und Roboter-Mechanismus führen. Auch hier wird die Realität der vierten industriellen Revolution poetisch reflektiert, mit dem Vorschlag, den Humanismus zu bewahren und zu pflegen. Das Publikum wird durch die künstlerische Darstellung mit der Frage nach der Bedeutung von Freiheit in der heutigen Zeit konfrontiert.